



Lothar Glotzbach
Dorfstraße 3, 56850 Raversbeuren
Tel. 06543 / 50 59 700
Fax: 03222 690 559 3
E-Mail: glotzi@glotzi-Verlag.de
Internet: www.glotzi-Verlag.de

Verlagsverzeichnis

Herausgabe von Erstauflagen, Neuauflagen und Wiederauflagen
mit Schwerpunkt Belletristik und Essayistik

ERINNERUNG

ERNST ERICH NOTH

40. TODESTAG



„Das Berlin, in dem ich aufwuchs, gibt es nicht mehr ...
auch Berlin ist nicht Berlin geblieben.

Das singt man nur noch so, weil es auf der Propagandawalze
gut klingt. Und um sich Mut zu machen, obwohl man ihn hat.

Man hat dort nie genug Mut haben können.

Die Mietskaserne, die mein Heim und mein Kerker war, steht
allerdings immer noch.“

Ernst Erich Noth, Erinnerungen eines Deutschen, Die deutschen Jahre.

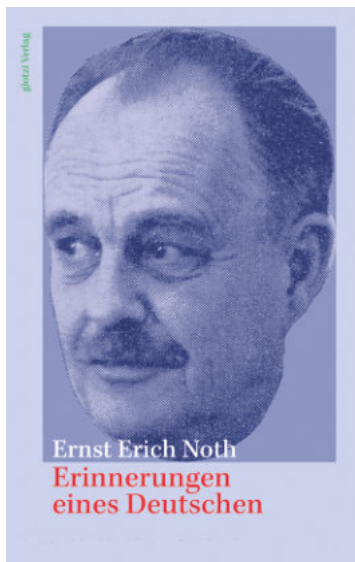
✱

„Er hatte viel zu erzählen und wußte auch zu erzählen –
diskret und anschaulich, gebildet und mit der leisen Stimme der Humanität.

Noths schönstes Buch ›Erinnerungen eines Deutschen‹ ...“

Ulrich Weinzierl, FAZ, 1983

Ernst Erich Noth Erinnerungen eines Deutschen



Autobiographie

Zeitgeschichte, politische und literarische, erzählt und beleuchtet von einem Schriftsteller, den Hitler in die Welt verbannte.

Erstausgabe Frankreich 1970

Hrsg. mit Vorbemerkung von Lothar Glotzbach

Die deutschen Jahre – in der integralen Fassung nach dem deutschen Originalmanuskript.

Deutsche Zeitgeschichte tradiert von einem Zeitzeugen in überzeugender unparteiischer Berichterstattung, reich an Lebenswitz und gekonntem Wortspiel, für eine Leserschaft, die den Horizont ihrer Zeit ausdehnen will mit der Auseinandersetzung über die Vergangenheit.

2009 · Pb. · 346 Seiten · ISBN 978-3-935333-15-3

€ 36,00

Die französischen Jahre – ungekürzt nach dem deutschen Originalmanuskript,
2. Auflage.

Seit März 1933 im französischen Exil setzt er sich in seinen Erinnerungen kritisch und selbstkritisch mit den Jahren auseinander, in denen Hitler-Deutschland Weltgeschichte diktiert hat, und er stellt sich der Frage: Ist der Schriftsteller in Zeiten politischer Bedrohungen ein Getriebener oder ein Kämpfer für Recht und Freiheit?

2023 · 2. Auflage · Pb. · 500 Seiten · ISBN 978-3-935333-27-6 · € 46,00

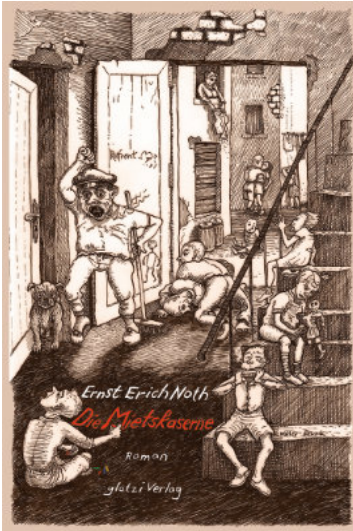
„Dieser junge Mann durchbrach die Gettomauern der Exilexistenz, fand den Weg in Frankreichs Gesellschaft und literarische Welt.“ *Jean Améry, Die Zeit, 1971*



Inhaltsverzeichnis und Personenregister für beide Bände unter

www.glotzi-Verlag.de

Die Bibliographie zu Noths Werk steht hier ebenfalls zur Verfügung.



Ernst Erich Noth Die Mietskaserne

Roman · Erstausgabe 1931

Coverzeichnung von Walter Diewock

Vorwort Claudia Noth · Nachwort Lothar Glotzbach

Dies Buch schildert eine Jugend in der Weimarer Zeit, die geprägt war von Krieg, Inflation, Arbeitslosigkeit, wirtschaftlichem Elend und dem allgemeinen Autoritätenzerfall.

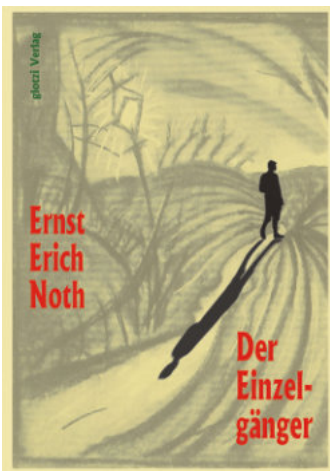
„Ein Buch, das erschreckend in seiner Ehrlichkeit, aber gerade deshalb unsagbar wichtig ist.“

Berliner Tageblatt, 1932

Mehr Informationen und Leseprobe:



2021 · Pb. · 336 Seiten · ISBN 978-3-935333-25-2 · € 24,00



Ernst Erich Noth Der Einzelgänger

Roman · Erstausgabe Paris 1936

Nachwort von Lothar Glotzbach

Ernst Erich Noth schildert in seinem ersten Exilroman „Der Einzelgänger“ das soziale und geistige Elend der deutschen Jugend, welches erst den Siegeszug des Nationalsozialismus erklärt.

„Ernst Erich Noth ist dem französischen Leser bekannter als dem deutschen: er repräsentiert heute für Frankreich die deutsche Jugend, die junge deutsche Literatur. Die Übersetzungen seiner Arbeiten ins Französische erreichen hohe Auflagen, wirken auf den französischen Leser stärker als die Werke von deutschen Berühmtheiten. [...] Für Frankreich war Noth eine Entdeckung. Hier ist er der Sprecher Deutschlands, der problematisch interessanten Besiegten, der deutschen Jugend.“

Karl Schierling zu Ernst Erich Noths „Der Einzelgänger“, Pariser Tageszeitung, 1936

2005 · Pb. · 216 Seiten · ISBN 978-3-935333-09-2 · € 24,00



Ernst Erich Noth Straße gesperrt

Roman · Hrsg. mit Nachwort von Claudia Noth

Das Buch erschien 1937 in französischer Übersetzung unter dem Titel „La voie barrée“ in Paris.

In „Straße gesperrt“ schildert Ernst Erich Noth, wie durch Hitlers Machtergreifung das Leben der Menschen vom politischen Schicksal Deutschlands erfaßt und unumkehrbar gelenkt und bestimmt wird.

Alles schien wohlgeordnet für Hans Hesse, seine berufliche Zukunft gesichert bis zum 30. Januar 1933, jenem Tag, der sein Leben grundstürzend verändern sollte.

2008 · 2. unveränderte Auflage · Pb. · 291 Seiten · ISBN 978-3-935333-14-6 · € 32,00

Neuausgabe - aktualisiert!



Ernst Erich Noth Die Tragödie der deutschen Jugend

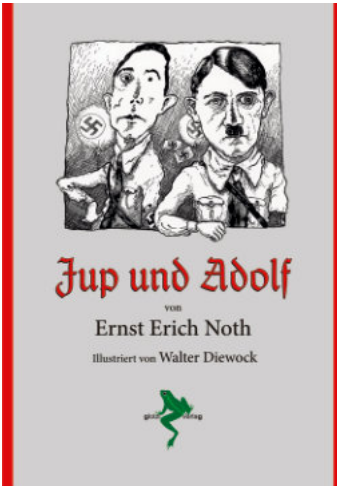
Essay von 1934

Hrsg. von Claudia Noth mit Anhang und Vorwort
Vorwort von Lothar Glotzbach

1913-1934 – Der Essay schildert Weg und Schicksal der jungen deutschen Generation vom Hohen Meißner der Jugendbewegung in die Kasernen Hitlers und prognostizierte die gewaltsame Unterdrückung der sozialrevolutionären Tendenzen in der NSDAP. Im Juni 1934, wenige Tage vor der „Nacht der langen Messer“, ist der Essay in Paris in französischer Übersetzung erschienen.

„Fast 70 Jahre nach der Erstveröffentlichung bei

Grasset in Paris [...] erscheint nun eine deutsche Ausgabe – ein herausragendes Dokument der Zeitgeschichte ...“ *Volker Ullrich, Die Zeit, 2003.*



Ernst Erich Noth Jup und Adolf

Herausgegeben von Claudia Noth und
Lothar Glotzbach mit Glossar und Nachwort

Illustriert von Walter Diewock

Jup alias Joseph Goebbels und Adolf alias Adolf Hitler sind zwei schlaue wie böse Buben, die es mit Demagogie, Angst und Schrecken verstanden haben, das „Land der Dichter und Denker“ – Deutschland – in ein „Land der Mörder“ umzuwandeln. Und die Moral der Verse von „Jup und Adolf“ war im Jahr 1943: „Stürzt sie, und zwar schleunigst gleich!“, und ist im Jahr 2015, „Wehrt Euch gegen Nationalisten und Rassisten jeder

Couleur! Gebt Ihnen keine zweite Chance!“

Ernst Erich Noths „Jup und Adolf“ ist eine Satire auf das Dritte Reich. Wilhelm Buschs „Max und Moritz“ war die Vorlage und wurde aktuell umgedichtet. Die Verse von „Jup und Adolf“ wurde 1943 im Rahmen der psychologischen Kriegsführung gegen Nazi-Deutschland über Kurzwele im deutschsprachigen Programm von NBC, New York, als Hörspiel gesendet.

2015 · Broschur · Fadenheftung · 48 Seiten · ISBN 978-3-935333-21-4 · € 34,85



Ernst Erich Noth Der neue deutsche Struwwelpeter

Verse für die politisch reifere Jugend
Limitierte und nummerierte Sonderausgabe
Hrsg. mit Nachwort von Lothar Glotzbach

Eine zeitgemäße Abwandlung des Kinderbuches von Heinrich Hoffmann. Noths parodistische Verse von Adolf, dem Verräter, und anderen Persönlichkeiten des Dritten Reiches sind 1942 in New York als politisches Kampfmittel im Krieg gegen Nazi-Deutschland entstanden und wurden im Rahmen der „Deutschen Stunde“ der NBC auf Kurzwele nach Deutschland übertragen.

2016 · Broschur in Farbe mit drei Illustrationen · 28 Seiten · ISBN 978-3-935333-22-1 · € 13,75

Junge Menschen heute ◊ Die große Sache ◊ Vor dem Leben ◊ Vatermord ◊ Ein ausschweifender Mensch ◊ In Stahlgewittern ◊ Das Mädchen George ◊ Im Westen nichts Neues ◊ Dritter Hof links ◊ Der Abituriententag ◊ Das Mädchen an der Orga Privat ◊ Volk im Fieber ◊

Ernst Erich Noth ◊ Kleiner Mann – was nun? ◊ ◊ Nicht der Mörder, der Ermordete ist schuldig! ◊

Die Gestalt des jungen Menschen im deutschen Roman der Nachkriegszeit

Dor und der September ◊ Die Geächteten ◊ Frieden ◊ Partenau ◊ Jahrgang 1902 ◊ Die große Kluft ◊ Gilgi, eine von uns ◊ Boykott / Scharlach ◊ Mich hungert ◊ Revolte im Erziehungshaus ◊ Der Kampf der Tertia ◊ Der Schüler Gerber hat absolviert ◊ Kampf um Odilienberg ◊ Der fromme Tanz ◊ Begierde ◊ Fertig mit Berlin? ◊ Bohème ohne Mimi ◊ Verrätene Jungen ◊ Unordnung und frühes Leid ◊ Das kunstseidene Mädchen ◊ Jugend ◊ Musik der Nacht ◊ Kind dieser Zeit ◊ Krieg ◊ Barbaren ◊ Etzel Adergast ◊ Das Tor zur Welt ◊ Treffpunkt im Unendlichen ◊ Abschied vom Paradies ◊ Jugend ◊ Der Weg zurück ◊ Der Fall Maurizius ◊ Nachkrieg ◊ Die Flucht ohne Ende ◊ Drei Wege Liebe ◊ Die Hilflosen ◊ Fabian ◊ Berlin Alexanderplatz ◊ Fäuste! Hirne! Herzen! glotzi Verlag ◊ Alle Wege führen zum Tanz ◊ Stud., chem. Helene Willfüer ◊ Auch meine Mutter freute sich nicht ◊ Demian ◊ Der junge Goedeschal ◊ Rechts und links ◊ Krankheit der Jugend ◊ Schmerzliches Arkadien ◊ Primaner

Ernst Erich Noth

Die Gestalt des jungen Menschen im deutschen Roman der Nachkriegszeit

Hrsg. von Lothar Glotzbach mit einem Vorwort

Die Dissertation von 1933 erhellt ein Bild des jungen Menschen in der Weimarer Republik, wie er von den zeitgenössischen Schriftstellern in ihren Romanen im Stil der Neuen Sachlichkeit dargestellt wurde. Zu diesen Schriftstellern gehörte seit 1931 der junge Doktorand, der mit seinem Roman „Die Mietskaserne“ debütierte.

2001 · Pb. · 160 Seiten · ISBN 978-3-95333-01-6 · € 19,50

Ernst Erich Noth

Deutsche Schriftsteller im Exil
1933-1979

EINFÜHRUNG

glotzi Verlag

Ernst Erich Noth

Deutsche Schriftsteller im Exil 1933-1979

Einführung in die Exilliteratur (in 12 Kapiteln)

Wintersemester 1979/80

Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

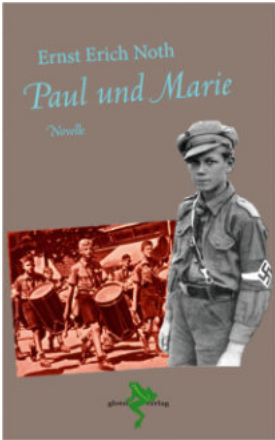
Vorwort vom Autor selbst: Ein Leben zum Erzählen

(Vortrag März 1975, Goethe Institut in Brüssel)

Hrsg. mit Anmerkungen von Claudia Noth

„Ich lernte ihn in Paris kennen. Wenig später entschloß er sich, nach Frankfurt [am Main] als Gastprofessor zurückzukehren. Unvergessen sind seinen Hörern die Vorlesungen über Exilliteratur ...“ Aus dem Nachruf von Karsten Witte

2012 · Pb. · 208 Seiten · ISBN 978-3-935333-13-9 · € 32,00



Ernst Erich Noth
Paul und Marie

Novelle · 1937 in Paris publiziert

Hrsg. mit Nachwort von Lothar Glotzbach

Im Ersten Weltkrieg gerät Paul Duval in deutsche Kriegsgefangenschaft. Marie, die Lindenhofbäuerin, nimmt sich seiner an. Paul, fern der Heimat, liebt sie und sie ihn. Fritz, das Kind ihrer Liebe ...

2008 · Pb. · 56 Seiten · ISBN 978-3-935333-12-2 · € 10,00



Drei Tage war der Frosch so krank!
Jetzt liest er wieder. Gott sei Dank!

(Plagiat nach Wilhelm Busch)

VON HITLER AUS DEUTSCHEN LÄNDEN VERTRIEBEN
JOSEPH ROTH – BIL SPIRA – ERNST ERICH NOTH
WIEDER VEREINT IN



Joseph Roth Die Legende vom heiligen Trinker

Novelle von 1939

Titelzeichnung von Bil Spira, Paris, 1939

Nachwort von Ernst Erich Noth

»Gebe Gott uns allen, uns Trinkern, einen so leichten und so schönen Tod!« Mit dieser Bitte endet die „Legende vom heiligen Trinker“, Roths letztes vollendetes Werk. Der Trinker Andreas, »ein Mann von Ehre«, könnte ein Abbild seiner selbst sein, wäre Joseph Roth nicht der Dichter, der sterbliche Realität wandelt in literarische Realität, in Dichtung, die unsterblich ist.

2020 · 2. unveränderte Auflage · Pb. · 80 Seiten
ISBN 978-3-935333-24-5 · € 11,80

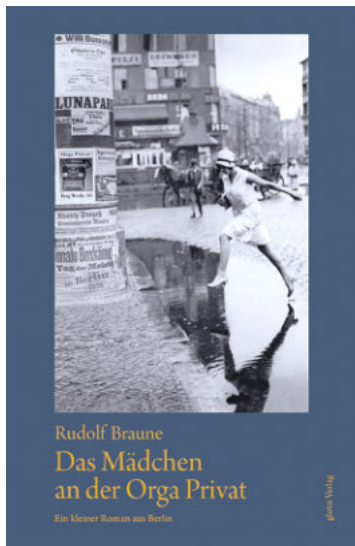
Joseph Roth, geboren am 2. September 1894 in Galizien, ihm die verlorene Heimat, und gestorben am 27. Mai 1939 in Paris im Exil, traurig zum Tode und todkrank vom Alkohol.

Ernst Erich Noth, Schriftsteller und Literaturhistoriker in drei Sprachen und drei Ländern, 1909 in Berlin geboren, am 4./5. März 1933 Flucht aus Nazi-Deutschland nach Frankreich, 1941 Weiterflucht vor Hitler-Deutschland in die USA, 1963 Rückkehr nach Europa, starb am 15. Januar 1983 in Bensheim an der Bergstraße.

Bil Spira, Zeichner und Cartoonist, 1913 in Wien geboren, floh 1938 nach dem Einmarsch der deutschen Nazi-Truppen in Österreich nach Paris.

Nach dem deutsch-französischen Waffenstillstand 1940 war er im Untergrund als Fluchthelfer für das „Emergency Rescue Committee“ tätig. Für Schicksalsgenossen, Verfolgte des Hitler-Regimes, wie er selber, fälschte er Ausreisepapiere, bis ihn ein Spitzel 1942 denunzierte. Interniert und an Nazi-Deutschland ausgeliefert erlitt er, gefoltert und misshandelt, mehrere deutsche KZs, und er überlebte.

1945 kehrte er nach Paris zurück, wo er bis zu seinem Tode 1999 lebte und arbeitete. Bil Spira war vom französischen Staat als Widerstandskämpfer anerkannt und seine Verdienste im Kampf gegen das Dritte Reich sind in Frankreich gewürdigt worden.



Rudolf Braune Das Mädchen an der Orga Privat

Roman · Erstausgabe 1930

Limitierte und nummerierte Sonderausgabe

Nachwort von Lothar Glotzbach

Berlin 1928 – Erna, beinahe neunzehn, ein Mädchen aus der Provinz, kommt in die Weltstadt Berlin ...

Rudolf Braune zeichnet das Bild einer tapferen kleinen Schar junger Frauen mit ihren Sorgen und Nöten, ihrer Angst vor Arbeitslosigkeit und ihrem Mut, im Trubel der Großstadt Berlin den Lebensweg zu finden und auch ein bißchen Glück – in der Liebe.

2016 · Pb. · 188 Seiten · ISBN 978-3-935333-23-8 · € 14,50



René Schickele Die Flaschenpost

Roman · Erstausgabe Verlag Allert de Lange, Amsterdam 1937

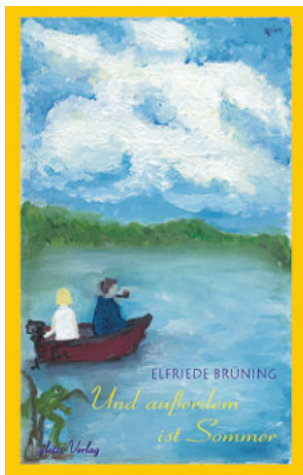
Nachwort von Ernst Erich Noth

„Die Flaschenpost“, sein letztes deutschsprachiges Werk, ist der Abgesang eines an der Politik Verzweifelten.

„Sein letzter Roman, ›Die Flaschenpost‹, hatte nun auch sehr viel mit der Zustellung einer Botschaft, zwar nicht aus der weiten Welt, sondern an diese, zu tun, aber ganz und gar nichts mit naturliebenden, menschenfreundlichen Landbriefträgern ...“

Nachwort, Ernst Erich Noth

2011 · Pb. · 164 Seiten · ISBN 978-3-935333-17-7 · € 18,50



Elfriede Brünig Und außerdem ist Sommer

Roman · Erstausgabe 1934

Coverbild von Steffi Reinke

Nachwort von Claudia Noth

Elfriede Brünings Berlin-Roman „Und außerdem ist Sommer“, ein Sommerbuch und eine Liebesgeschichte, zeitlos wie die Liebe ist, zwischen einer sehr jungen Frau und einem wesentlich älteren Mann.

„... hat diese liebenswürdige und etwas frivole, melancholische Liebesgeschichte geschrieben, Gefühlses, Nachdenkliches, Erlebtes neben der Geschichte dieses Sommers. Wochenendfahrten an Dahme und Dubrow ...“ *Berliner Zeitung, 1964*

2004 · Pb. · 165 Seiten · ISBN 978-3-935333-07-8 · € 17, 80



Ludwig Tieck Der gestiefelte Kater & Prinz Zerbino

Coverzeichnung von Pia Worm

Herausgegeben und bearbeitet sowie mit einem

Nachwort von Claudia Noth

Ludwig Tieck, der „König der Romantik“, entfacht ein Feuerwerk von Witz, Satire und romantischer Ironie in seinen Theaterstücken „Der gestiefelte Kater“ und „Prinz Zerbino“ und parodiert den platt aufklärerischen Zeitgeist, den sentimental bürgerlichen Kunstgeschmack, die politisch gesellschaftliche Unreife seiner Zeitgenossen. Und der Hanswurst bekennt: „... ich schäme mich nicht, wie so viele meiner Landsleute, ein Deutscher zu sein.“

2003 · Pb. · 192 Seiten · ISBN 978-3-935333-06-1 · € 24, 50

Weitere lieferbare Titel

Claudia Noth, Blühendes Wolfskraut

Thriller · Erstausgabe 2000

Liebe und Mord in Frankfurt am Main auch in den 1990er Jahren.

2015 · Pb. · 352 Seiten · ISBN 978-3-935333-20-7 · € 10,00

Claudia Noth, Wiederum Weihnachten ...

Jahrbuch für kleine und große Leser · Mit 7 Abbildungen

2013 · Pb. · 120 Seiten · ISBN 978-3-935333-18-4 · € 10,00

Ernst Erich Noth.

A b s c h i e d.

Du fuhrest ab. So war das Ende:
Ein letzter Kuß im stickigen Coupé —
Der Zug entglitt. Ich hob die Hände
noch einmal auf und sagte dir Ade.

Ein Träger stieß mich hart zur Seite,
als ich die Wagen schwinden sah.
Der Bahnsteig schwamm verdämmernd in die Weite —
Ich stand verloren und vereinsamt da.

Der Auslaufskurve eisern Fragezeichen
Glänzte bedrohlich im Laternenschein.
Mir wurde bang. Auf umgestellten Weichen
brauste ein neuer Zug zur Halle ein.



Ernst Erich Noth, Abschied
in: „Jugend in Front vor dem
Leben“
Almanach der jungen Gene-
ration auf das Jahr 1933